# $\eta^3$ -Cyclopropenyl- und $\eta^3$ -Oxocyclobutenyl-Eisen-Komplexe. Die Kristallstrukturen von $(\eta^3$ -C<sub>3</sub>Ph<sub>3</sub>)Fe(CO)<sub>2</sub>NO und $(\eta^3$ -C<sub>3</sub>Ph<sub>3</sub>CO)Fe(CO)<sub>2</sub>NO

Klaus-Joachim Jens, Thomas Valeri und Erwin Weiss\*

Institut für Anorganische und Angewandte Chemie der Universität Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 6, D-2000 Hamburg 13

Eingegangen am 14. Dezember 1982

Die Titelverbindungen entstehen bei der Umsetzung von  $[C_3Ph_3]Cl$  mit Na[Fe(CO)<sub>3</sub>NO] zusammen mit kleinen Ausbeuten an C<sub>3</sub>Ph<sub>3</sub>H und 2,3-Diphenyl-1-indenon. Sie wurden durch ihre Röntgenstrukturen, IR-, <sup>1</sup>H-NMR- und <sup>13</sup>C-NMR-Spektren charakterisiert. Substitution einer CO-Gruppe durch PPh<sub>3</sub> in ( $\eta^3$ -C<sub>3</sub>Ph<sub>3</sub>CO)Fe(CO)<sub>2</sub>NO (**2a**) verstärkt die Polarität der Ketogruppe im Ring und erlaubt die Alkylierung zum Kation [( $\eta^4$ -C<sub>4</sub>Ph<sub>3</sub>OMe)Fe(CO)PPh<sub>3</sub>(NO)]<sup>+</sup> von 7.

## $\eta^3$ -Cyclopropenyl and $\eta^3$ -Oxocyclobutenyl Iron Complexes The Crystal Structures of ( $\eta^3$ -C<sub>3</sub>Ph<sub>3</sub>)Fe(CO)<sub>2</sub>NO and ( $\eta^3$ -C<sub>3</sub>Ph<sub>3</sub>CO)Fe(CO)<sub>2</sub>NO

The title compounds are formed by the reaction of  $[C_3Ph_3]Cl$  with Na[Fe(CO)<sub>3</sub>NO] together with low yields of  $C_3Ph_3H$  and 2,3-diphenyl-1-indenone. They have been characterized by their X-ray structures, IR, <sup>1</sup>H and <sup>13</sup>C NMR spectra. Substitution of one CO by PPh<sub>3</sub> in ( $\eta^3$ -C<sub>3</sub>Ph<sub>3</sub>CO)Fe-(CO)<sub>2</sub>NO (2a) enhances the polarity of the keto group in the ring thus allowing alkylation with formation of the cation [( $\eta^4$ -C<sub>4</sub>Ph<sub>3</sub>OMe)Fe(CO)PPh<sub>3</sub>(NO)]<sup>+</sup> of 7.

Bei der Umsetzung von 1,2,3-Triphenylcyclopropenylium-bromid mit Natrium-tricarbonylnitrosylferrat(-I) in Methanol erhielt *Coffey* 1962<sup>1)</sup> in kleinen Ausbeuten eine rotbraune Verbindung. Hierfür wurden zwei Strukturen (1 und 2a) diskutiert, wobei Struktur 1 den Vorzug erhielt.



Eine Kurzmitteilung über eine erneute Untersuchung<sup>2)</sup> dieser Reaktion veranlaßt uns, unsere eigenen Ergebnisse mitzuteilen.

Bei der Umsetzung von  $[C_3Ph_3]Cl$  mit Na $[Fe(CO)_3NO]$  in THF (20°C) fanden wir vier Produkte (2a, 3, 4, 5), die sich chromatographisch gut trennen ließen.

Die Verbindung 3 ist nach ihren physikalischen und IR-spektroskopischen Daten identisch mit der *Coffeyschen Verbindung und konnte von uns u. a. durch eine Rönt-*

© Verlag Chemie GmbH, D-6940 Weinheim, 1983 0009 – 2940/83/0808 – 2872 \$ 02.50/0 genstrukturanalyse als  $\eta^3$ -Cyclopropenyl-Komplex identifiziert werden. Sie ist das *erste* bekannte Beispiel einer  $\eta^3$ -Cyclopropenyl-Eisenverbindung. Als Hauptprodukt (62%) tritt die Oxocyclobutenyl-Verbindung **2a** auf, deren Struktur wir gleichfalls röntgenographisch bestimmten. In kleinen Ausbeuten entstehen zusätzlich 2,3-Diphenyl-1indenon (4) und 1,2,3-Triphenylcyclopropen (5). Bei der Nacharbeitung der Coffeyschen Umsetzung erhielten Hughes et al.<sup>2)</sup> ebenfalls die Komplexe **2a** und **3**, jedoch in einem anderen Ausbeuteverhältnis.



In Übereinstimmung mit diesen Autoren nehmen wir für die Bildung der eisenhaltigen Reaktionsprodukte eine gemeinsame Zwischenstufe 6 an, die jedoch nicht isoliert werden konnte.



Eine zu 6 analoge Verbindung  $(\eta^{1}-C_{3}Ph_{3})(\eta^{5}-C_{5}H_{5})Fe(CO)_{2}$  ist bekannt und durch ihre Röntgenstruktur charakterisiert<sup>3)</sup>. 6 kann unter Abspaltung einer CO-Gruppe entweder zum  $\eta^{3}$ -Cyclopropenyl-Komplex 3 reagieren oder durch Umlagerung und CO-Insertion in den Ring die Verbindung 2a bilden. Eine Umwandlung von 2a in 3 durch photochemische Abspaltung von CO aus dem Oxocyclobutenyl-Liganden ist nicht möglich.

Die Bildung von 1,2,3-Triphenylcyclopropen (5) (Ausb. 2.5%) erfolgt vermutlich aus  $[C_3Ph_3]^+$ ; metallinduzierte Hydrierungen werden in THF häufig beobachtet. Auch die Entstehung des Indenons 4 (Ausb. 1.2%) bleibt in ihrem Mechanismus unklar. 4 entsteht z. B. ebenfalls bei der Reaktion von  $(C_5H_5)Co(CO)_2$  mit  $C_3Ph_3H$ .

Zur Beschreibung der Bindung in der Oxocyclobutenyl-Verbindung **2a** können ähnlich wie beim verwandten Cyclopentadienontricarbonyleisen<sup>4)</sup> und den Tricarbonyl-

cobalt(oxocyclobutenyl)-Komplexen<sup>5)</sup> polare mesomere Grenzformen herangezogen werden.



Eine Alkylierung von 2a mit [Me<sub>3</sub>O][BF<sub>4</sub>] gelang jedoch nicht. Substitution eines CO-Liganden durch PPh<sub>3</sub> ergibt den Komplex 2b, dessen Ketogruppe im IR-Spektrum verglichen mit 2a langwellig verschoben ist. Die dadurch bewirkte Erhöhung der negativen Ladung an der Ketogruppe ermöglicht nun eine Alkylierung zum kationischen Cyclobutadien-Komplex 7.

Kationische Cyclobutadieneisennitrosyl-Komplexe, sonst nur durch Umsetzung der entsprechenden neutralen Verbindungen mit [NO][PF<sub>6</sub>] erhältlich<sup>6</sup>, erscheinen so allgemein zugänglich.

#### Spektren

Die Verbindungen 2a, 2b, 3 und 7 zeigen die zu erwartenden v(CO)-Bandenmuster im IR-Spektrum (Tab. 1).

2a	2050 s, 2010 s (CO); 1785 s (NO); 1710 (m) (C = O) 2060 s, 2020 s; 1790 s; 1712 (s)	(KBr) (THF)
2 b	1995 s (CO); 1760 s (NO); 1680 s (C=O) 1993 s; 1753 s; 1688 s	(KBr) (THF)
3	2020 s, 1990 s, 1970 s (CO); 1740 s, 1705 m (NO) 2038 s, 1995 s; 1760 s	(KBr) (Hexan)
7	2020 s; 1795 s (NO)	(KBr)

Tab. 1. v(CO)-Frequenzen (in cm<sup>-1</sup>)

s = stark, m = mittel

Im <sup>1</sup>H-NMR (80 MHz, TMS = 0) zeigen die Verbindungen **2a**, **2b**, **3** und **7** Multipletts der Phenylprotonen bei  $\delta = 7.19 - 7.69$ , 7.01 - 7.46, 7.3 - 7.65 und 6.88 - 7.55 (CDCl<sub>3</sub>). Die Methoxygruppe der Verbindung **7** erscheint als Singulett bei  $\delta = 4.05$  (3H).

Die <sup>13</sup>C-NMR-Resonanzen (22.63 MHz) der Verbindungen sind in Tab. 2 zusammengefaßt.

Tab.	2.	<sup>13</sup> C-NMR-Daten
------	----	---------------------------

2a	210.42 (CO); 164.67 (C = O); 132.11, 130.94, 130.22,	128.54,
	127.04 (Ph); 100.27, 94.68 (C-Ring)	(CDCl <sub>3</sub> )
2 b	220.06 (CO); 164.56 (C=O); 133.56, 133.13, 131.10, 128.13 (Ph); 91.15 (C-Ring, breit)	130.0, (CDCl <sub>3</sub> )
7	211.87 (CO); 140.89 (C-OCH <sub>3</sub> ); 133.7, 133.23, 131. 127.76, 127.44 (Ph); 88.75, 85.77, 82.88 (C-Ring);	27, 129.23,
	62.24 (OCH <sub>3</sub> )	$(CD_2Cl_2)$

### Röntgenstrukturanalyse von 2a und 3

Von den Verbindungen 2a und 3 wurden die Kristallstrukturen bestimmt. Einzelheiten hierzu finden sich im Exp. Teil. Abb. 1 und 2 zeigen die Molekülstrukturen, die Tab. 3 und 4 enthalten eine Auswahl von Bindungsabständen und -winkeln.

Der Triphenylcyclopropenyl-Ligand in 3 ist symmetrisch an das  $Fe(CO)_2NO$ -Fragment gebunden, wobei ein pseudotetraedrisch koordiniertes Fe-Atom resultiert. Im C<sub>3</sub>-Ring betragen die mittleren C – C-Abstände 141 ppm und die Abstände zu den Phenylringen 146 pm. Letztere sind vom Fe-Atom weg abgewinkelt und gegeneinander verdrillt. Der gemittelte Fe – C-Abstand zum Ring beträgt 204 pm. Die CO-Gruppen haben einen mittleren Abstand von 177 pm, die NO-Gruppe einen von 174 pm zum Eisen, wobei die drei Gruppen "auf Lücke" zum C<sub>3</sub>-Ring stehen.



Abb. 1. Molekülstruktur von  $(\eta^3-C_3Ph_3)Fe(CO)_2NO(3)$ 

Atome	Abstand (pm)	Atome	Winkel(°)
Cyclopropen	yl-System		
Fe -C(3)	206.8(11)	C(3)-Fe-C(4)	40.3(4)
Fe -C(4)	205.7(11)	C(4)-Fe-C(5)	40,1(4)
Fe -C(5)	200.2(10)	C(5)-Fe+C(3)	40.7(4)
C(4)-C(5)	139.2(14)	C(3)-C(4)-C(5)	60.4(7)
C(3)-C(5)	141.5(14)	C(4)-C(5)-C(3)	60.4(7)
C(3)-C(30)	145.0(15)	C(5)-C(3)-C(4)	58.8(7)
C(4)-C(40)	146.3(16)	C(3) - C(4) - C(40)	149.8(10)
C(5)-C(50)	147.9(14)	C(4)-C(5)-C(50)	143.6(10)
		C(5)-C(3)-C(30)	146.6(10)
Fe-Carbonyl	nitrosyl-System		
Fe -N	173.9(11)	C(1) - Fe - C(2)	105.6(6)
Fe -C(1)	178.6(13)	C(2)-Fe-N	112.0(6)
Fe ~C(2)	174.7(15)	C(1)-Fe-N	105.5(5)
C(1)-O(1)	110.3(17)	Fe-N-0(3)	177.1(10)
C(2)-O(2)	115.5(18)	Fe-C(2)-O(2)	175.1(12)
N -0(3)	116.2(15)	Fe-C(1)-O(1)	178.1(11)
C(3)-C(4)	142.2(15)		

Tab. 3. Ausgewählte Bindungslängen und -winkel von 3



Abb. 2. Molekülstruktur von (n<sup>3</sup>-C<sub>3</sub>Ph<sub>3</sub>CO)Fe(CO)<sub>2</sub>NO (2a)

Atome	Abstand (pm)	Atome	Winkel ( <sup>0</sup> )
Oxocyclobute	enyl-System		
Fe-C(4)	210.2(5)	C(1)-Fe- $C(4)$	94.2(3)
Fe-C(5)	204.6(6)	C(1) - Fe - C(2)	95.7(3)
Fe-C(6)	209.9(5)	C(2) - Fe - C(6)	90.3(2)
C(3)-O(4)	120.7(7)	C(6) - Fe - C(4)	59.2(2)
c(3) - c(4)	150.5(8)	o(4)-c(3)-c(4)	136.8(5)
C(4)-C(5)	144.9(7)	C(3)-C(4)≠C(40)	131.2(5)
C(4)-C(40)	146.3(8)	C(3)-C(4)-C(5)	89.8(5)
C(5)-C(6)	145.4(8)	C(4)-C(5)-C(50)	132.2(5)
C(5)-C(50)	147.8(8)	c(4)-c(5)-c(6)	91.3(4)
c(6)-c(3)	150.3(7)	C(5)-C(6)-C(60)	133.8(5)
C(6) - C(60)	146.1(7)	C(5) - C(6) - C(3)	89.7(4)
		c(6)-c(3)-c(4)	87.2(4)
Fe-Carbonylr	nitrosyl-System		
Fe-N	166.9(6)	Fe-N-0(3)	177.6(6)
Fe-C(1)	182.7(7)	Fe-C(2)-O(2)	175.6(6)
Fe-C(2)	182.3(6)	Fe-C(1)-O(1)	177.5(6)
C(1) - O(1)	112.9(9)	C(1)-Fe-N	109.2(3)
C(2) - O(2)	112.3(8)	C(2)-Fe-N	105.2(3)
N-0(3)	115.4(9)	C(4)-Fe-N	107.3(3)
		C(6)-Fe-N	108.8(2)

Tab. 4. Ausgewählte Bindungslängen und -winkel von 2a (gemittelt über 2 Moleküle der asymm. Einheit)

Der  $\eta^3$ -Oxocyclobutenyl-Ligand in **2a** ist wie eine Allylgruppe an das Fe(CO)<sub>2</sub>NO-Fragment gebunden, die terminalen Fe – C-Abstände (C6, C4, 210 pm) sind etwas länger als der Abstand Fe – C5 (205 pm). Betrachtet man die Allylgruppe formal als zweizähnigen Liganden, so ergibt sich für das Fe-Atom eine quadratisch-pyramidale Koordination. Dabei bilden die koplanaren Atome C2, C1, C4 und C6 die Basisfläche und N die Pyramidenspitze.

Insbesondere nimmt die Fe(CO)<sub>2</sub>NO-Gruppe bezüglich des Cyclobutenon-Rings eine solche Orientierung ein, daß die Gruppen C3 – O4 und N – O3 annähernd deckungsgleich liegen. Ähnliches wurde auch im Tricarbonyl(cyclopentadienon)eisen<sup>9)</sup> beobachtet. Charakteristisch in **2a** ist ferner die aus der "Allyl-Ebene" des Rings (C4 – C6) herausgehobene Ketogruppe (Winkel 16°). Tricarbonyl(cyclopentadienon)eisen zeigt auch hierin ein analoges Verhalten. Eine theoretische Interpretation ist auf der Grundlage des HMO-Modells möglich<sup>10)</sup>.

Wir danken Herrn Dipl.-Chem. D. Melzer für die Vermessung der Kristalle, der BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen, für die Überlassung von Pentacarbonyleisen und dem Fonds der Chemischen Industrie für Sachmittel.

#### **Experimenteller** Teil

Alle Umsetzungen wurden unter Schutzgas (N<sub>2</sub>) in getrockneten (Na/K-Legierung) und N<sub>2</sub>-gesättigten Lösungsmitteln durchgeführt. <sup>13</sup>C- und <sup>1</sup>H-NMR-Spektren: Brucker WH 90 und WP 80. Vor Aufnahme der Spektren wurden die Lösungen unter Schutzgas in die NMR-Röhrchen filtriert. IR-Spektren: Gitterspektrometer 577 der Fa. Perkin-Elmer. 1,2,3-Triphenylpropenyliumchlorid<sup>11)</sup> und Natrium-tricarbonylnitrosylferrat(-I)<sup>12)</sup> wurden nach Literaturvorschriften synthetisiert.

Darstellung der Verbindungen 2a und 3-5: Zur Lösung von 9.03 g (30 mmol) 1,2,3-Triphenylcyclopropenylium-chlorid in 800 ml THF werden 6 g (30 mmol) Natriumtricarbonylnitrosylferrat(-1) gegeben und 20 h bei 20°C gerührt. Dabei färbt sich die Lösung braunschwarz und wird durch ausgefallenes NaCl trübe. Nach Abfiltrieren und Eindampfen zur Trockene wird in Toluol aufgenommen und an Kieselgel chromatographiert (Säule 1 = 12 cm,  $\emptyset = 6$  cm). 3 wird als rote Zone mit Hexan eluiert, anschließend folgt 5 als farblose Zone (200 mg, 2.5% d. Th.). Langsames Versetzen des Laufmittels mit Toluol bis zum Mischungsverhältnis Toluol/Hexan = 1:10 ergibt 4 als gelborangefarbene Fraktion (100 mg, 1.2% d. Th.). Mit reinem Toluol wird schließlich rotes 2a eluiert.

 $Dicarbonylnitrosyl(\eta^3-1-oxo-2,3,4-triphenylcyclobutenyl)eisen (2a)$ : Aus kaltem Cyclohexan dunkelrote Kristalle, Ausb. 62%, Schmp. 131 °C.

 $C_{24}H_{15}FeNO_4$  (436.9) Ber. C 65.93 H 3.43 Fe 12.78 N 3.20 Gef. C 66.54 H 3.58 Fe 12.89 N 2.86

Dicarbonylnitrosyl( $\eta^3$ -1,2,3-triphenylcyclopropenyl)eisen (3): Aus kaltem Pentan rote Kristalle, Ausb. 4%, Schmp. 120°C.

 $\begin{array}{rl} C_{23}H_{15}FeNO_3 \ (408.9) & Ber. \ C \ 67.51 \ H \ 3.67 \ Fe \ 13.66 \ N \ 3.42 \\ & Gef. \ C \ 69.12 \ H \ 3.16 \ Fe \ 15.29 \ N \ 4.20 \end{array}$ 

Carbonylnitrosyl( $\eta^3$ -1-oxo-2,3,4-triphenylcyclobutenyl)(triphenylphosphan)eisen (2b): 4.4 g (10 mmol) **2a** werden mit 2.6 g (10 mmol) PPh<sub>3</sub> in 150 ml Benzol 3 h unter Rückfluß erhitzt. Nach Abdampfen des Lösungsmittels wird an Kieselgel chromatographiert (l = 17 cm,  $\emptyset$  = 3.5 cm). Mit Toluol wird nicht umgesetztes Ausgangsprodukt von der Säule gewaschen. Anschließend wird dunkelrotes **2b** mit Toluol/Ether (1:1) eluiert und aus Toluol/Hexan umkristallisiert. Ausb. 75%, Schmp. 106 – 107 °C.

 $\begin{array}{c} C_{41}H_{30}FeNO_{3}P \ (670.8) \\ \text{Gef. C } 73.35 \\ \text{H} \ 4.47 \\ \text{Fe} \ 8.33 \\ \text{N} \ 2.09 \\ P \ 4.61 \\ \text{Gef. C } 74.23 \\ \text{H} \ 4.93 \\ \text{Fe} \ 7.11 \\ \text{N} \ 1.88 \\ P \ 4.11 \end{array}$ 

Carbonylnitrosyl( $\eta^4$ -1-methoxy-2,3,4-triphenylcyclobutadien)(triphenylphosphan)eisen-tetrafluoroborat (7): 3.4 g (5.0 mmol) 2b werden in 200 ml Methylenchlorid gelöst und mit 1.1 g (7.4 mmol) [Me<sub>3</sub>O][BF<sub>4</sub>] 15 h bei 20 °C gerührt. Nach Abfiltrieren wird 7 mit Ether ausgefällt und aus Methanol umkristallisiert. Ausb. 68%, orangerote Kristalle, Schmp. 152–156° (Zers.).

#### Röntgenstrukturanalyse von 2a und 3\*)

Ein Kristall  $(0.2 \times 0.2 \times 0.1 \text{ mm}^3)$  von 3 wurde unter N<sub>2</sub> in eine Glaskapillare eingeschmolzen. Die Dimensionen der orthorhombischen Elementarzelle wurden auf einem Diffraktometer (P2<sub>1</sub>, Firma Syntex) bestimmt. Systematische Auslöschungen führten zur Raumgruppe *Pbca* (Nr. 61).

Kristalldaten von 3:  $C_{23}H_{15}FeNO_3$ , a = 850.5 (4), b = 1753.4 (14), c = 2660.1 (32) pm,  $V = 3966.8 \cdot 10^6$  pm<sup>3</sup>, Z = 8,  $d_c = 1.37$  g cm<sup>-3</sup>.

Die Vermessung ( $\Theta/2\Theta$ -Scan-Technik, Mo-Strahlung) bis zu einem Beugungswinkel von  $\Theta = 28^{\circ}$  ergab 5404 Reflexe, von denen sich 1671 als symmetrieunabhängig und signifikant er-

Atom	x/a	y/b	z/c	Ueq
Fe	0.3742(2)	0.5373(1)	0.1042(1)	80(1)
N	0,3401(13)	0.5011(6)	0.0443(4)	95(9)
0(1)	0.6103(13)	0.6545(6)	0.0927(4)	139(10)
0(2)	0.5046(15)	0.4250(7)	0.1724(4)	152(11)
0(3)	0.3120(13)	0.4751(6)	0.0051(4)	130(10)
C(1)	0.5203(14)	0.6095(7)	0.0962(4)	75(9)
C(2)	0.4585(15)	0.4695(8)	0.1440(5)	91(10)
C(3)	0.2417(13)	0.5849(6)	0.1613(4)	64(7)
C(4)	0.1510(13)	0.5312(6)	0.1336(4)	69(8)
C(5)	0.1828(11)	0.6025(5)	0.1129(3)	51(6)
C(30)	0,2791(13)	0.6130(7)	0.2112(4)	70(7)
C(31)	0.3365(18)	0.6821(9)	0.2178(5)	119(13)
C(32)	0.3751(22)	0,7086(10)	0.2643(7)	148(15)
C(33)	0.3513(20)	0.6629(13)	0.3046(6)	124(15)
C(34)	0,2938(21)	0.5945(10)	0.2996(6)	114(13)
C(35)	0.2574(18)	0.5658(7)	0.2527(4)	103(10)
C(40)	0.0434(15)	0.4661(7)	0.1326(5)	82(9)
C(41)	-0.0451(21)	0.4521(9)	0.0923(6)	136(14)
C(42)	-0.1539(24)	0.3911(14)	0.0929(8)	175(20)
C <b>(</b> 43)	-0.1619(31)	0.3435(12)	0.1322(12)	178(24)
C(44)	-0.0776(27)	0.3577(14)	0.1713(10)	173(21)
C(45)	0.0321(18)	0.4195(9)	0.1719(7)	125(13)
C(50)	0.1143(15)	0.6653(6)	0.0830(4)	70(8)
C(51)	0.0108(23)	0.6533(9)	0.0469(7)	149(15)
0(52)	-0.0487(30)	0.7120(15)	0.0188(9)	182(22)
C(53)	-0.0105(38)	0.7795(17)	0.0284(9)	186(27)
C(54)	0.0809(37)	0.7982(11)	0.0637(8)	183(23)
C(55)	0.1558(22)	0.7391(8)	0.0919(6)	137(14)

Tab. 5. Atomparameter und Temperaturfaktoren  $U_{eq} \cdot 10^{-3}$  mit Standardabweichungen von  $(C_3Ph_3)Fe(CO)_2NO$  (3).  $U_{eq} = \frac{1}{3}\tilde{U}(\tilde{U}: \text{Spur der diagonalisierten U-Matrix})$ 

\*) Weitere Einzelheiten zur Kristallstrukturuntersuchung können beim Fachinformationszentrum Energie Physik Mathematik, D-7514 Eggenstein-Leopoldshafen, unter Angabe der Hinterlegungsnummer 50327, des Autors und des Zeitschriftenzitats angefordert werden. Tab. 6. Atomparameter und Temperaturfaktoren Ueq.10<sup>-3</sup> mit Standardabweichungen von (Ph<sub>3</sub>C<sub>3</sub>CO)Fe(CO)<sub>2</sub>NO (2a), Molekül 1 (links) und Molekul 2 (rechts).  $U_{cq} = \frac{1}{3} \tilde{U} (\tilde{U}$ : Spur der diagonalisierten U-Matrix)

58(1) (†)08 113(4) (#)80 76(5) 73(4) 59(8) 52(3) 52(3) 50(3) 50(3) 66(4) 75(4) 68(4) 67(4) 62(3) **5**£(3) 92(5) 123(7) 139(5) 70(3) 114(7) 118(7) 87(7) 26(3) 83(5) 01(8) 74(5) 87(5) 84(5) 0.4728(1) 0.3661(3) 0.5393(4) 0.4595(3) 0.4998(2) 0.3080(3) 0.2396(3) 0.1924(3) 0.2117(3) 0.2800(3) 0.4136(3) 0.4116(4) 0.3818(5) 0.3565(4) 0.3603(4) 0.3886(4) 0.5755(3) 0.6380(4) 0.6187(3) 0.5019(3) 0.5836(3) 0.5239(3) 0.4704(2) (4)6404-0 0.4012(2) 0.4385(3) 0.3289(2) 0.5654(3) 0.6892(3) 0.6803(3) 2° 0.4118(10) 0.2956(10) .2281(1) 0.1633(5) 0.3945(5) 0.3887(5) 0.1245(5) 0.0567(3) 0.3324(6) 0.3312(6) 0.0409(5) 0.1236(4) 0.1989(5) 0.1320(4) 0.1102(4) 0.0205(5) 0.0074(6) 0.0814(6) 0.1687(6) 0.1849(5) 0.2791(5) 0.3958(6) 0.4630(7) 0.2298(6) 0.1280(5) 0.1801(7) 0.1678(9) 0.1077(7) 0.0581(6) 0.0677(6) ŝ 0.8379(4) 0.7633(3) .7879(1) 0.7238(3) 0.6990(3) 0.8701(3) 0.6791(3) 0.8207(2) 0.7336(4) 0.8371(3) 0.8119(3) 0.8781(3) 0.8941(3) 0.7088(4) 0.6628(4) 0.6717(4) 0.7259(4) 0.7717(3) 0.9262(3) 0.9183(4) 0.9613(6) 1.0124(6) 1.0231(5) 0.9801(4) 0.9605(3) 1.0324(4) .0956(4) .0856(5) .0145(5) 0.9519(4) Š Fe (2) 0(40) 0(41) 0(42) C(43) C(45) (2) 20 0(51) (2S) 0(53) (£) 0(61) 3(63) (t)) 0(55) 3(65) (82) G(#) G(#) ton ŝ 00 6 (†) ŝ G(5) (9) 0(9) 30 12 12 12 GB(5) 14(4) 95(4) 104(#) 71(3) 70(#) 66(4) 52(3) (£)6# 47(3) 49(3) 53(3) 61(4) 24(5) 24(6) 86(9) 67(3) 50(3) (<del>†</del>) 26 70(#) 85(5) 80(5) 68(4) **2**E(3) 70(#) 88(6) 97(6) 103(6) 75(5) \_\_\_\_\_ 0.2101(3) 0.0921(3) 0.1045(4) 0.1539(5) 0.1902(4) 0.1782(3) 0.1295(3) 0.1449(3) 0.1781(4) 0.1966(3) 0.1824(3) 0.0210(4) 0.1763(1) 0.1606(2) 0.3074(2) 0.2292(3) 0.1496(2) 0.0131(2) 0.2568(3) 0.0591(3) 0.1143(2) 0.1261(2) 0.0849(2) 0.1275(3) 0.1486(2) 0.0587(2) 0.0486(3) 0.0259(3) 0.0127(4) 0.0447(3) ្ត័ 0.4570(4) 0.7487(4) 0.7044(4) 0.5818(4) 0.5702(5) 0.9034(5) 0.9933(5) 0.7908(5) 0.4966(4) 0.5106(5) 0.3117(5) 0.6572(1) 0.7585(5) 0.7095(5) 0.8294(5) 0.6895(6) 0.5315(6) 0.6911(5) 0.7999(5) 0.9830(6) 0.8840(6) 0.4263(6) 0.3276(6) 0.3963(5) 0.4719(5) 0.3644(6) 0.2741(6) 0.2863(8) 0.3934(8) 0.4842(6) ኖ 0.5088(4) 0.6763(1) 0.7335(3) 0.6588(3) 0.7821(3) 0.7723(3) 0.5982(2) 0.6634(4) 0.7401(4) 0.5941(3) 0.5593(3) 0.5666(3) 0.6163(3) 0.5138(3) 0.5050(3) 0.4626(4) (4)624.0 0.4382(4) 0.4806(3) 0.5207(3) 0.4384(3) (#)0262.0 (4)6824.0 0.5554(4) 0.6468(3) 0.6106(4) 0.6443(6) 0.7126(6) 0.7482(4) 0.7166(4) Š Pe(1) (t+)) 0(45) 0(51) (L) (00) 0(61) (geo (<del>7</del>5) 0(43) (2) 0(52) 0(53) 0(55) 0(62) 0(63) (đ) ton 3 9 0(65) ŝ 9 đ ŝ 30 6 (ŧ) ଚୁ

wiesen. Die Struktur wurde unter Zuhilfenahme des Direktmethodenprogramms MULTAN  $80^{7}$ ) und durch dreidimensionale Fouriersynthesen (Programmsystem SHEL-X<sup>8</sup>) gelöst und anisotrop (H-Atom-Lagen berechnet und isotrop) verfeinert bis R = 0.094.

Kristalldaten von **2a**:  $C_{24}H_{15}$ FeNO<sub>4</sub>, monoklin, Raumgruppe  $P2_1/a$ , a = 1795.1 (3), b = 1160.0 (1), c = 2107.9 (4) pm,  $\beta = 111.24$  (1)°,  $V = 4091 \cdot 10^6$  pm<sup>3</sup>, Z = 8,  $d_c = 1.42$  g cm<sup>-3</sup>.

Ein Kristall ( $0.1 \times 0.2 \times 0.4 \text{ mm}^3$ ) wurde in gleicher Weise vermessen (maximaler Beugungswinkel  $\Theta = 25^\circ$ ; 4998 unabhängige, signifikante Reflexe, R = 0.063). Die asymmetrische Einheit besteht aus zwei Formeleinheiten (Molekül 1 und 2).

Tab. 5 und 6 enthalten die Atomparameter der beiden Verbindungen.

- <sup>3)</sup> R. Compper, E. Barthmann und H. Nöth, Chem. Ber. 112, 218 (1979).
- <sup>4)</sup> E. Weiss und W. Hübel, J. Inorg. Nucl. Chem. 11, 42 (1959).
- <sup>5)</sup> W. A. Donaldson, R. P. Hughes, R. E. Davies und S. M. Gadol, Organometallics 1, 812 (1982).
- <sup>6)</sup> A. Efraty, R. Bystrek, J. A. Geaman, S. S. Sandhu jr., M. H. A. Huang und R. H. Herber, Inorg. Chem. 13, 1269 (1974).
- <sup>7)</sup> Modifiziertes Programmsystem MULTAN nach G. Germain, P. Main und M. M. Woolfson, Acta Crystallogr., Sect. A 27, 368 (1971), von P. Main, M. M. Woolfson und L. Lessinger, University of York, England, und G. Germain und J. P. Declerq, Universitè de Louvain, Belgien.
- <sup>8)</sup> G. Sheldrick, Programs for Crystal Structure Determination, Cambridge 1975.
- 9) K. Hoffmann und E. Weiss, J. Organomet. Chem. 128, 237 (1977).
- <sup>10)</sup> R. Hoffmann, T. A. Albright und P. Hoffmann, Chem. Ber. 111, 1591 (1978).
- <sup>11)</sup> R. Breslow und H. W. Shang, J. Am. Chem. Soc. 83, 2367 (1961).
- <sup>12)</sup> W. Hieber und H. Beutner, Z. Anorg. Allg. Chem. 320, 101 (1963).

[374/82]

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> C. E. Coffey, J. Am. Chem. Soc. 84, 118 (1962).

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> R. P. Hughes, J. M. J. Lambert, J. W. Reisch und K. L. Smith, Organometallics 1, 1403 (1982).